

Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum

Projekträgerin:

Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON)

Laufzeit: 01.07.2019 – 30.06.2024 (60 Monate)

Projektgebiet: Stadt Melle (254 km²)

Mittelgeber: u.a. Landkreis Osnabrück und Stadt Melle

Zwischenbericht für den Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Straßen und
Tiefbau der Stadt Melle

02.12.2020





- **Biodiversitätsverlust im Siedlungsraum**
 - **Strukturelle Veränderungen mit negativen Auswirkungen auf Tiere und Pflanzen wie:**
 - Flächenversiegelung,
 - das Verschließen von Nischen im Zuge der (energetischen) Gebäudesanierung = deutlicher Mangel an Brutnischen,
 - hohe Anteil überpfliegter Flächen,
 - Homogenisierung der Gärten.
 - **Deutliche Verringerung der Nahrungsgrundlage für Tiere.**
 - **Pädagogische Defizite wie:**
 - Naturkontakt,
 - Artenkenntnisse.
- ➔ **Die Steigerung der Artenvielfalt im Siedlungsbereich ist deshalb eine umfassende gesellschaftliche Aufgabe, die eine hohe Priorität besitzt.**

Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum

Anlass - Beispiel Brutvögel

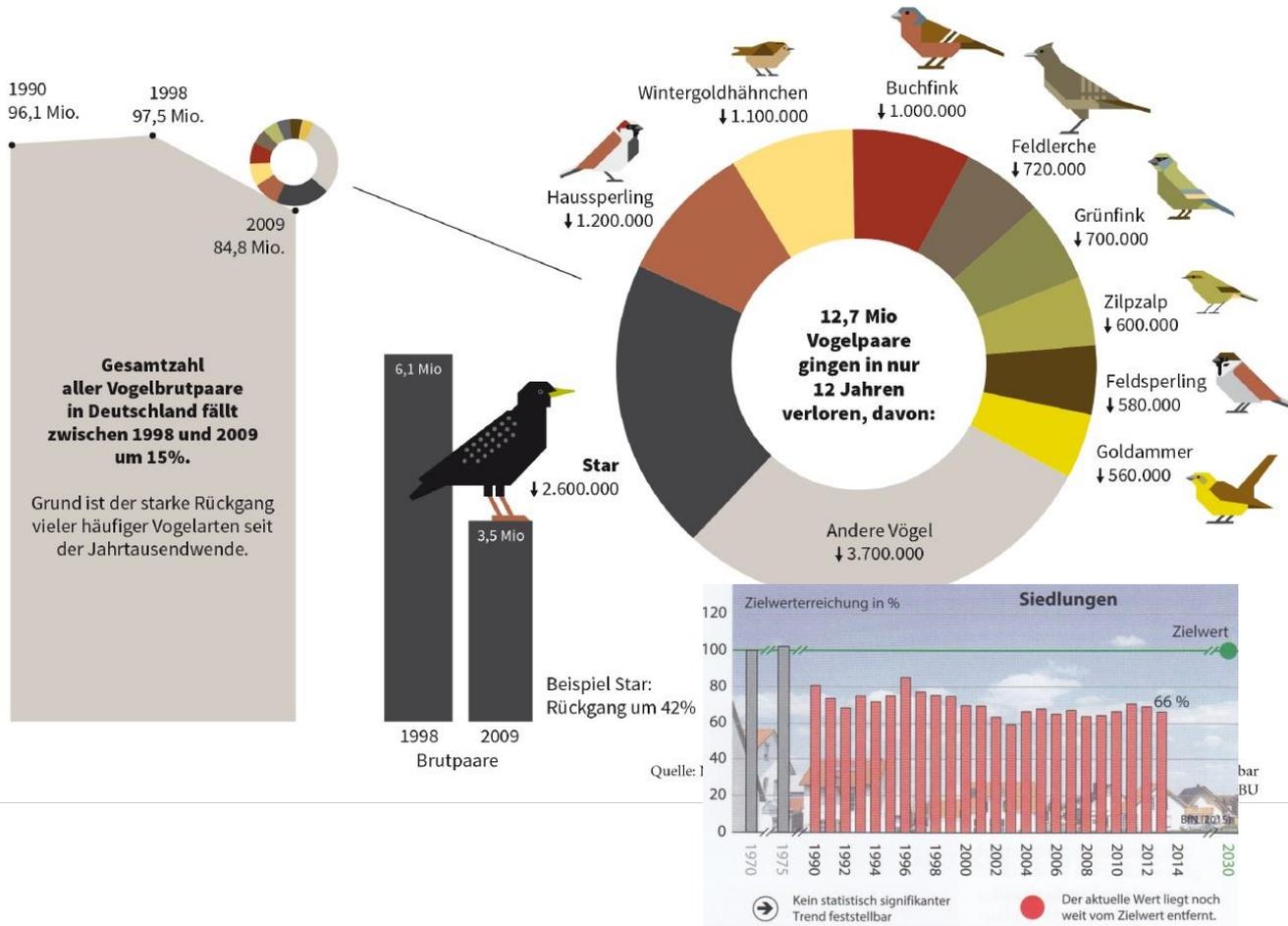
Bestandsentwicklung der Brutvögel Deutschlands zwischen 1998 und 2009

12,7 Mio. Vogelpaare gingen in 12 Jahren verloren.

Siedlungsraum:
Etwa **12,7 %** der Fläche - allein dieser Flächenanteil unterstreicht die hohe Bedeutung des Siedlungsraums für den Artenschutz.

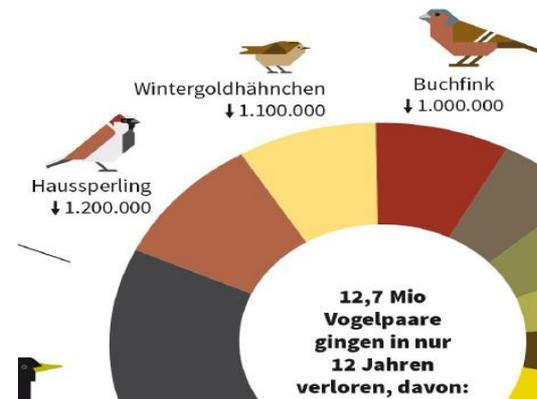
Drastischer Vogelschwund in Deutschland

Über 12 Mio. Vogelbrutpaare in nur 12 Jahren verloren



Negative Bestandsentwicklung – Beispiel Haussperling

- Rückgang von über 12,7 Mio. auf 5 Mio. (2000) bzw. 3,5 Mio. Paare in Deutschland
- Nistplatzverlust durch Gebäudesanierung
- Nahrungsmangel





Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum

Die Säulen des Projektes



Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum



Arten- schutzhaus

- >> Wissenstransfer anhand mobiler Anschauungsmodelle auf zwei Ebenen
- >> Mitmachangebote und Livebeobachtungsmöglichkeiten der tierischen Bewohner des Artenschutzhauses
- >> Saisonale Veranstaltungen zu praxisnahen Artenschutzmaßnahmen



Artenschutz- maßnahmen

- >> Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen in allen Meller Stadtteilen
- >> Gewinnung und Optimierung von Flächen für den Artenschutz
- >> Anregungen zum Nachahmen für interessierte Grundstücks- und Hausbesitzer



Umwelt- bildung

- >> Vermittlung von Wissen und Umsetzung von Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen
- >> Exkursionen und Workshops für alle Altersgruppen
- >> Simple Artenschutzmaßnahmen zum Selbermachen für Kinder



Netzwerk

- >> Aufbau eines Informations- und Beratungsnetzwerks
- >> Schulungen von Architekten und Handwerkern, damit diese selbst beratend informieren können
- >> Ausbildung von Bürgerscouts sowie Artenschutzbeauftragten für Schulen



Errichtung und Betreiben eines Artenschutzhauses



Bestandteil des Artenschutzhauses sind z. B.:

- integrierte Artenschutzvorrichtungen an der Außenhülle,
- Außengelände für schulische Veranstaltungen.



Bestandteil des Artenschutzhauses sind z. B.:

- ein Präsentationsbereich von Artenschutzmodellen



- ein Werkbereich für Schüler



Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum

2. Säule: Artenschutzmaßnahmen - Maßnahme 1 von 14

Mauersegler-Turm Melle-Mitte

Hintergrund

Brutplatzverluste des Mauerseglers durch Gebäudesanierungen.

Maßnahmenplan

Anbringung von sechs Mauersegler-Nisthilfen am ehemaligen Schlauchturm des Feuerwehrgebäudes in Melle-Mitte.

Stand der Umsetzung

Planmäßig.



Artenschutz-Keller Melle-Mitte

Hintergrund

- Winterschlafplätze sind in der Regel in untertägigen Hohlräumen zu finden.



- Sie sind eine Mangelressource und können den Fledermausbestand limitieren.

Maßnahmenplan

Errichtung eines unterirdischen Hohlraumes als Quartier für Fledermäuse und als Anschauungsobjekt.

Stand der Umsetzung

Abgeschlossen, jedoch nicht ganz planmäßig, z.B. bzgl. Größe der Anlage.



Ein Haus für Hausperling & Co.

Hintergrund

- Ein Mangel an Höhlen und Nischen an Gebäuden wirkt limitierend auf den Bestand von Haussperling und Co.
- Neben Nahrungsmangel ist der Verlust von Nistgelegenheiten eine wesentliche Ursache für Bestandsrückgänge.

Maßnahmenplan

Aufwertung eines Mehrfamilienhauses und seines Umfelds für Haussperlinge und weitere Arten.

Stand der Umsetzung

Plan übererfüllt. Ein ganzer Wohnblock wurde mit Nisthilfen für verschiedene Arten ausgestattet und mit Lebensraumrequisiten optimiert.



Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum

2. Säule: Artenschutzmaßnahmen - Maßnahme 5 von 14

Neugründung einer Staren-Kolonie in Melle-Mitte



Hintergrund

- Alarmierende Bestandsrückgänge durch fehlende Nistmöglichkeiten und mangelnde Nahrungsquellen .
- Deutschlandweiter Rückgang um 42 %.

Maßnahme

Anbringung von 20 Staren-Nisthilfen aus dauerhaftem Holzbeton.

Stand der Umsetzung

Planmäßig.



Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum

2. Säule: Artenschutzmaßnahmen - Maßnahme 6 von 14

Mauersegler-Domizil

Hintergrund

- Brutnischen im Trauf- und Ortgangbereich werden häufig verschlossen.
- Nur exponierte, hohe Gebäude mit freiem Anflug sind als Brutstätte geeignet.



Maßnahmenplan

Anbringung von 15 Mauersegler-Nisthilfen an exponierter Örtlichkeit in Melle-Buer.

Stand der Umsetzung

Planmäßig.



Der Bueraner Bleistift wird zum Turmfalke-Quartier

Hintergrund

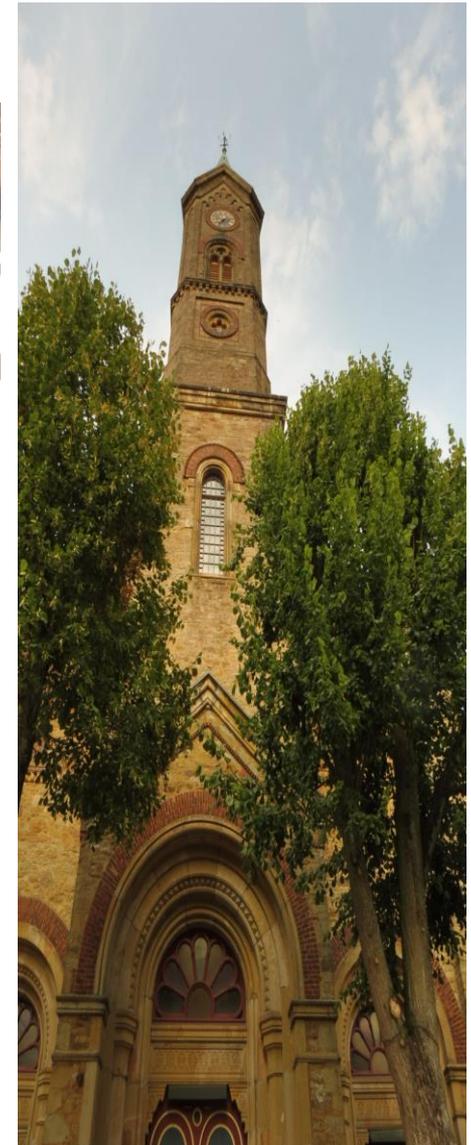
- Nicht erst seitdem der Turmfalke in die Vorwarnliste der Roten Liste aufgenommen wurde, sind fördernde Maßnahmen für diese Greifvogelart sinnvoll.
- Er mag es gern hoch. Von daher sind Kirchtürme klassischerweise Brutplätze, die jedoch oft verschlossen sind.

Maßnahmenplan

Anbringung von zwei Nisthilfen für Turmfalken.

Stand der Umsetzung

- Anbringung von Nisthilfen fand nach 18 Monaten intensiver Gespräche keine Mehrheit im Kirchenvorstand.
- Installation von sieben Fledermausquartieren im Dachboden- und Turmkammerbereich.



Lebensraum für die Hummelkönigin

Hintergrund

- Hummeln leiden ebenso wie ihre Artgenossen unter dem Verlust ihres Lebensraumes.
- Dem kann durch die Einrichtung von künstlichen Nistmöglichkeiten und der Schaffung von blütenreichen Strukturen begegnet werden.
- Hiervon profitieren weitere Insektenarten.

Maßnahmenplan

Schaffung von Quartieren für Hummeln und Wildbienen sowie die Neuanlage von Nahrungsquellen, Errichtung eines 4 x 2 m großen Insektenhotels in Holzrahmenbauweise.

Stand der Umsetzung

Planmäßig.



Ein Scheune für allerlei Getier

Hintergrund

Alte Scheunen auf landwirtschaftlichen Hofstellen sind nicht selten ein wichtiger Teillebensraum für etliche Tierarten. Zugängliche Dachböden sind z.B. für Fledermäuse und Schleiereulen besonders wichtig.

Maßnahmenplan

Anbringung von verschiedenen Nisthilfen, Winterquartieren und Einflughilfen für typische und im Bestand rückläufige Arten auf einer landwirtschaftlichen Hofstelle.

Stand der Umsetzung

Planmäßig.



Rauchschwalben-Brutbestand verdoppeln

Hintergrund

- Strukturwandel in der Landwirtschaft hat dazu geführt, dass viele Brutplätze verloren gegangen sind.
- Infolge dessen steht die Rauchschwalbe auf der Roten Liste der gefährdeten Brutvögel Deutschlands.

Maßnahmenplan

Anbringung von Nestunterlagen und Kunstnestern sowie von Lebensraumrequisiten am Nistplatz (u.a. Anlage von Lehmpfützen zum Sammeln von Nistmaterial).

Stand der Umsetzung

Planmäßig.



Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum

2. Säule: Artenschutzmaßnahmen - Maßnahme 12 von 14

Manche Bienen mögen's steil

Hintergrund

- Bei ihrer Nistplatzwahl sind Wildbienen hoch spezialisiert. Nicht wenige Arten graben ihre Nester in den Boden und präferieren dabei Habitate wie offene Bodenstellen, lockere Sande oder Steilwände.
- Vor allem im Boden nistende Arten sind auf der Roten Liste als bedroht aufgeführt.
- Die Neuanlage von Nistplätzen für im Boden nistenden Arten wird bisher kaum praktiziert.

Maßnahmenplan

- Anlage einer Lösswand für Steilwandbesiedler,
- Neuanlage einer offenen Sandfläche in 20 bis 30 cm Stärke,
- Neuanlage von Nistplätzen in großdimensionierten Totholzstämmen,
- Randbepflanzung der Fläche mit Trachtpflanzen.

Stand der Umsetzung

Planmäßig



Samenreiche Blühfläche für bestandsbedrohte Arten

Hintergrund

- Etliche Singvogelarten der Siedlungen ernähren sich von Sämereien und anderen Pflanzenteilen verschiedener Wildkräuter.
- Blütenreiche Bestände nehmen jedoch sowohl in der offenen Landschaft als auch im Siedlungsraum ab.
- Um ausreichend Nahrung zur Verfügung zu stellen, sind samen- und somit auch blütenreiche Staudenfluren wichtig. Hiervon profitieren zudem viele Insekten.

Maßnahmenplan

Einrichtung einer mehrjährigen Blühfläche auf rund 0,5 Hektar.

Stand der Umsetzung

Planmäßig.



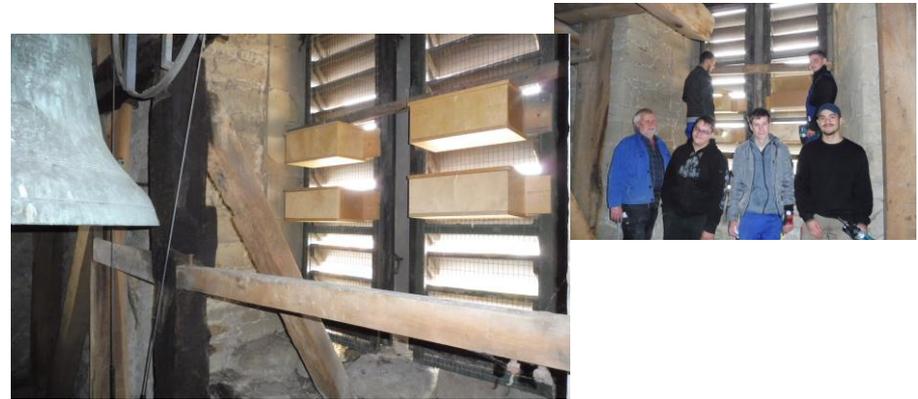
Eiszeitliche Relikte und Wildbienenenschutz



Spielplatz mit Spielraum für Kids und Insekten



Es schlägt 13 im Turm von Petri



Christopherus schützt Turmfalken & Mauersegler





Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum Leuchttürme des Artenschutzes

WESTERHAUSEN

- Gemeinsamkeit von Steinkauz, Grauschnäpper & Feldsperling fördern

BAKUM

- Ein Haus für Haussperling & Co.

MELLE

- Ganzjahresfütterung für Vögel
- Samenreiche Blühfläche
- Neugründung einer Staren-Kolonie
- Artenschutz-Keller
- Mauersegler-Turm

WELLINGHOLZHAUSEN

- Manche Bienen mögen's steil

BUER

- Mauersegler-Domizil
- Der Bueraner Bleistift wird zum Turmfalken-Quartier

BULSTEN

- Lebensraum für die Hummelkönigin

BRUCHMÜHLEN

- Mehlschwalben-Gewässer

RIEMSLOH

- Eine Scheune für allerlei Getier

SUTTORF

- Rauchschwalben-Brutbestand verdoppeln



- Vermittlung von Wissen und Umsetzung von Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen
 - 17 teilnehmende Meller Schulen,
- Exkursionen und Workshops für alle Altersgruppen,
- Simple Artenschutzmaßnahmen zum Selbermachen für Kinder.



- Aufbau eines Informations- und Beratungsnetzwerks,
- Schulungen von Architekten und Handwerkern, damit diese selbst beratend informieren können,
- Ausbildung von Bürgerscouts sowie Artenschutz-beauftragten für Schulen.





Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum

Die Säulen des Projektes



Artenschutz im ländlichen Siedlungsraum



Arten- schutzhaus

- >> Wissenstransfer anhand mobiler Anschauungsmodelle auf zwei Ebenen
- >> Mitmachangebote und Livebeobachtungsmöglichkeiten der tierischen Bewohner des Artenschutzhauses
- >> Saisonale Veranstaltungen zu praxisnahen Artenschutzmaßnahmen



Artenschutz- maßnahmen

- >> Umsetzung von Artenschutzmaßnahmen in allen Meller Stadtteilen
- >> Gewinnung und Optimierung von Flächen für den Artenschutz
- >> Anregungen zum Nachahmen für interessierte Grundstücks- und Hausbesitzer



Umwelt- bildung

- >> Vermittlung von Wissen und Umsetzung von Maßnahmen mit Kindern und Jugendlichen
- >> Exkursionen und Workshops für alle Altersgruppen
- >> Simple Artenschutzmaßnahmen zum Selbermachen für Kinder



Netzwerk

- >> Aufbau eines Informations- und Beratungsnetzwerks
- >> Schulungen von Architekten und Handwerkern, damit diese selbst beratend informieren können
- >> Ausbildung von Bürgerscouts sowie Artenschutzbeauftragten für Schulen



- Berufsakademie Holztechnik Melle e. V.
- Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim
- Hochschule Osnabrück
- Jägerschaft Melle e.V.
- Kreislandvolkverband Melle e.V.
- Natur- und UNESCO Geopark TERRA.vita
- TSV Natur Westerhausen
- Stadt Melle – Umweltbüro
- Wohnungsbau Grönegau GmbH



Handwerkskammer Osnabrück -
Emsland - Grafschaft Bentheim



HOCHSCHULE OSNABRÜCK
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES





**Vielen Dank für Ihre
Unterstützung und die
Aufmerksamkeit!**

Kontakt:

Stiftung für Ornithologie und Naturschutz (SON)

Volker Tiemeyer

05422/9289328

kontakt@son-net.de

